

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

300 (20.9.1926) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

123. Jahrgang, Nr. 300

Montag, den 20. September 1926

Kreisligaspiele.

Frankonia-F.C. Mühlburg 3:1 (1:1).
Die beiden Vorkämpfer, die schon manden harten Strauß mit wechselndem Erfolge gegen einander ausgekämpft haben, trafen sich am Samstagabend vor zahlreicher Zuschauer auf dem Frankoniaplatz zum Verbandsspiel. Zweiteiligkeit hatte man allgemein der Mühlburger Mannschaft mehr Chancen zugesprochen. Doch sollte es wieder einmal anders kommen. Die Hauptrolle in den Hinterbeinen wesentlich jüngere Frankonia Mannschaft lieferte ihrem heutigen Gegner ein vollkommen ebenbürtiges, gegen Spielerschulz sogar überlegen Spiel.

In raffigem, sehr rasch durchgeführtem Spiel kamen beide Tore öfter in Gefahr, zunächst ergebnislos. Nach 10 Minuten Spielbauerte erzielte Mühlburgs Rechtsaußen nach wiederholter, aber schwacher Abwehr das erste Tor. Frankonia erzwang, in der Folgezeit wohl einige Eden, aber keine Tore, doch kurz vor dem Ende wurde ein Strafstoß vor dem Mühlburger Tor vom Mittelfürmer zum Ausgleich erzielt.

Zunächst wieder verteiltes Feldspiel. Nach viertelständiger Spielbauerte kam Frankonia, wieder im Anschluß an einen Strafstoß, zum zweiten Treffer — der sonst gute Mühlburger Torwächter verfehlte den Ball, so daß er vom Rechtsaußen Frankonias einlenkte wurde. Jetzt mehrten sich die Angriffe Mühlburgs zugenommen, doch die jugendliche Hintermannschaft Frankonias verteidigte nebst und erfolgreich. Immer mehr überlegte Frankonia anzuweilen. Der Sturm, prächtig unterstützt von der Hinterreihe, führte das unvollere Spiel vor und vier Minuten vor Schluß löste der Linksaußen das dritte Tor. Alle Bemühungen der Mühlburger, die nicht ihren besten Tag hatten, das Resultat zu verbessern, scheiterten — Frankonia hatte mit 3:1 Toren gewonnen.

Beiertheim-F.C. Baden 1:1 (1:1).
Der F.C. Baden, der sich in den Qualifikationskämpfen in der Kreisliga behaupten konnte, mußte zu seinem ersten Verbandsspiel dem F.C. Beiertheim gegenüberstellen. So man die Leistungen Beiertheims gegen V.f.B. in Betracht, so mußte man Baden mehr Siegesaussichten subtilisieren als Beiertheim. Doch es kam wieder einmal anders. Beiertheim enttäuschte nach der angenehmen Seite, wenn auch die Aufregung vor dem gegnerischen Tor und der Torwächter Badens einen Sieg verhinderten. Auf der anderen Seite ließ die Mannschaft Badens Eingekickelt vermissen, der Kontakt zwischen Hinterreihe und Sturm fehlte.

Beiertheim, das gegen die Sonne spielt, aber mit dem Wind, hat Antosz, der von der Badener Verteidigung aufgefangen wird. Schon in den ersten Minuten kommen beide Tore in Gefahr. Der rechte Verbindungstürmer Beiertheims schießt dem Baden-Torhüter Köd in die Hände. Auf der anderen Seite kann Gartner im Beiertheim Tor den Ball auf der Torlinie stoppen. Nach einem ergebnislos verlaufenen Eden für Baden folgten diese in der 8. Minute aus einem Gedränge heraus zu ihrem Erfolge. In fürstlichem Tempo geht das Spiel weiter. Immer und immer wieder rollen die Beiertheimer Angriffe vor das Baden-Tor. Doch Köd ist heute auf der Höhe. Zwei Eckbälle sind für Beiertheim vorerst die einzige Ausbeute. In der 18. Minute gelang es Beiertheims Linksaußen, Glatz, nach schönem Flankenlauf, den Ausgleich herzustellen. Beide Parteien strengen sich nun nach an, den Sieg an sich zu reißen, die Verteidigungen sind jedoch auf der Höhe. Das Spiel ist ausgeglichen. Nach zwei Eckbällen für Beiertheim, zwei für Baden, dann Halbzeit.

Nach der Pause ist es Beiertheim, das den Ton angibt. Doch linker Verteidiger und Torwächter Badens zeigen sich auf voller Höhe. Im Verlauf kommt auch Baden wieder mehr auf, aber auch eine Umstellung im Sturm vermag Köd nicht auszuwirken. Beiertheim kann in der Folge noch 4 Eckbälle erzielen, denen Baden nur einen gegenüberstellt. Mit dem Schlußpfiff teilen sich beide Vereine in die Punkte.

Verzorgungen ist die überaus faire Spielweise, die dem Schiedsrichter Delant-Mannheim sein Amt erleichterte.

Spvg. Bruchsal-V.f.B. Karlsruhe 2:3.
Die Karlsruher Bewegungsspieler trafen in Bruchsal auf einen harten Gegner, der ihnen besonders in der ersten Spielzeit tüchtig zusetzte. Bruchsal führte bei Halbzeit mit 2:1 Toren. In der zweiten Spielhälfte riß Karlsruhe mit durchhaltenem energischem Tempo unter Erzielung zweier weiterer Tore den Sieg an sich.

Tabelle der Kreisliga.

Sp.	P.	Tore
Frankonia	4	5:1
V.f.B. Beiertheim	2	3:2
F.C. Mühlburg	2	2:3
V.f.B.	2	2:4
F.C. Baden	1	1:1
Germania Durlach	1	0:2
Spvg. Bruchsal	2	0:2
Daxlanden	-	-
F.C. Südstern	-	-
Untergrombach	-	-

F.C. Südstern Karlsruhe gewann gestern im Aufstiegskampf mit dem hohen Resultate von 6:2 Toren in Untergrombach und sicherte sich damit den Aufstiegs zur Kreisliga. Untergrombach liegt als achter ebenfalls auf.

Bezirksligaspiele.

Karlsruher Fußballverein—Sportfreunde Stuttgart 7:0, Halbzeit 1:0, Eden 1:1.

In den ersten schönen Sieg mischt sich ein bitterer Vermutstropfen: Eine beste Stütze der Mannschaft, der in Abwehr und Zerhörung unübertreffliche linke Verteidiger Trauth, zieht sich in berechtigter Abwehr eines unspörtlichen Angriffs nach den verschärften Bestimmungen des D.F. eine zweimonatige Sperre zu. Ein harter Schlag für K.K.V. in doppelter Hinsicht: gerade gegen die härtesten Gegner der nächsten Wochen muß er geschwächt antreten, Sportfreunde, als Verantwortlicher des Vorfalls, durch weiteres unspörtliches Verhalten einen zweiten tüchtigen Spieler verlierend, verfallen damit zum Nachteil des K.K.V. in die Rolle des Punktlickeanten. Möge aus diesem Vorkommnis die richtige Nutzenwendung gezogen werden, das Ansehen des Sportes kann am hiesigen Plage dadurch nur gehoben werden.

Der hohe Sieg ist kein Anlaß, auf die nach langem wieder in erfolgversprechender Aufstellung antretende Karlsruher Elf eine Vobeshnung anzutunnen. Bei Halbzeit waren selbst die besten Anhänger keineswegs mit den Leistungen zufrieden, man sah geflissentlich alle Fehler. Doch zeigte die Mannschaft auch Gutes: Rasches Tempo, ein schwingvoller Zug aufs gegnerische Tor und geschossen wurde, das es knallte. Gings auch daneben und darüber, man sah doch wenigstens wie früher wieder einmal Schüsse. K.K.V. spielte in der ersten Halbzeit eine solche Überlegenheit heraus, daß an einem Sieg kein Zweifel war. Den wenigen Torbegehern der Gäste hand eine große Zahl solcher der Platzmannschaft gegenüber. Ege, heute die Triebfeder im Sturm, und Kattner lauten Bombenschüsse aufs Schwabentor, vor dem immer wieder in kürzeren Intervallen sich ein scharfes Gedränge entwickelte. Mit Glück und Geschick mehrte der Stuttgarter Torwart ganze Serien scharfer Schüsse, endlich, zwei Minuten vor der Pause erzielte Kattner durch schöne Vorlage Bogels mit flachem scharfem Schuß das Führungstor. Nach die beiden letzten Minuten lag ein unheimlicher Druck vor dem Schwabentor, wie ein Wunder blieb bei dem knappen 1:0 Resultat.

Der scharfe Kampf der ersten Spielhälfte bewegte sich im Rahmen des Erlaubten, die Gäste blieben aber in der zweiten Spielhälfte diesem Prinzip nicht mehr treu. Durch Anwendung von Körperkraft und Gewalttätigkeit suchten sie dem nun durch sein technisches Zusammenarbeiten die Oberhand völlig gewinnenden Gegner den Erfolg zu unterbinden. Gewichtige Vorstöße bringen den Karlsruheern schon nach drei Minuten einen Elfmeter ein, den Günther scharf zum zweiten Treffer einzieht. Kurz darauf kommt der Stuttgarter Mittelfürmer vors Karlsruher Tor, Trauth nimmt ihm das Leder ab. Speer, im Schwabentorn, acht zu Tätlichkeiten über, Trauth wehrt, wohl berechtigt, aber nicht erlaubt, durch einen leichten Stoß den Gegner ab, der Schiedsrichter weiß sofort beide Spieler vom Plage. Nach wenigen Minuten schießt dann Duasten das dritte Tor, nach einer Viertelstunde kann Vogel in Gemütsruhe am getäuschten Torwart vorbei den Ball zum viertelständigen Edenfenken. Nach wenigen Minuten verfehlt Stuttgart im Überreiser den zweiten Elfmeter, den Kattner zum fünften Treffer einlenkt. Der rechte Stuttgarter Läufer Köd wird wegen unspörtlichen Verhaltens, wodurch Kattner und Vogel zu Schaden kommen, vom Feld verwiesen. Sieben Minuten vor Schluß schießt Ränger Wölz das sechste Tor, eine Minute vor Schluß erzielt A. B. den ersten Eckball während des ganzen Treffens, der durch Kattner zum siebenten Erfolg ausgenützt wird.

K.K.V. zweite gemann gegen Frankonia zweite Mannschaft mit 6:1 Toren; K.K.V. dritte erzielte gegen Frankonia dritte das gleiche Resultat, 6:1 Toren. K.K.V. A 1 Jugend—F.C. Pirmasens A 1 Jugend 4:0; K.K.V. A 2 Jugend—K.B. Ruppelheim A 1 Jugend 5:1; K.B. B. 2 Schüler—F.C. Mühlburg 2. Schüler 3:1.

Der frühere Torwart der ersten Mannschaft des K.K.V., Franz Burger, der in jahrelangen harten Kämpfen sich große Verdienste um K.K.V. erwarben, ebenso das Vorstandsmittelglied Hans Plesch erhielten vom Süddeutschen Fußballverband die Ehrennadel verliehen.

F.C. Phönix—Freiburger Sportklub 2:3 (0:1).
Nach zweijähriger Pause wieder das erste Bezirksligaspield auf eigenem Plage — wahrlich ein bedeutendes Moment für Phönix. Phönix hatte von seinen jetzt spielberechtigten neuen Spielern zwei einstellt, Schindwein und Holzmaier. Sie brachten aber keine Mannschaftsverbesserung. Schindwein war zu langsam und Holzmaier verließ sofort in seinen alten Fehler zu körperlichen Spiels, beferte sich aber dann, nachdem er mehrere Strafstoße verschuldet hatte. Der Freiburger Bezirksliganeuling stellte eine tadellose Mannschaft ins Feld, die durch äußerst rasches An- und Abspiel, guten Schuß und tadellose Abwehr im ganzen genommen besser war als die Phönixmannschaft. Dem tadellos leitenden Schiedsrichter stellten sich folgende Mannschaften:

- Phönix: Seiter, Schindwein, Holzmaier, Finer.
Freiburg: Frey, Mayer, Helfesrieder, Probst, Sauer.

Phönix fand sich sofort zusammen und stellte dem Tor der Gäste mehrere gefährliche Versuche ab, doch bald erwiderten diese die Angriffe, von denen mehrere sehr gefährlich wurden. Dann gingen mehrere von Phönix abgegebene Schüsse ganz knapp neben das Freiburger Tor oder darüber. Längere Zeit beiderseitige abwechselnde Angriffe, bis es dann, 35 Minuten nach Spielbeginn dem Freiburger Rechtsaußen aelina, seinen Klub in Führung zu bringen. Alle Angriffe von Phönix schickerten an der sicheren Verteidigung der Gäste.

In der zweiten Spielhälfte hatte Phönix zunächst mehr vom Spiel, doch bald wurde das Bild wieder umgekehrt, ein scharfer Flankenlauf des Linksaußen Freiburgs mit anschließendem Schrägschuß stellte das Spiel auf 2:0 zugunsten der Gäste. Phönix stellte beide Sturmflügel um und drängte sehr mächtig, zunächst jedoch vergebens, doch nach 25 Minuten stellte Witt das Resultat auf 1:2. Neue Siegeshoffnung auf Phönixseite, doch kaum eine Minute später landete das Resultat auf 1:3. Auf beiden Seiten machten sich infolge der außerordentlichen Dike Ermüdungserscheinungen bemerkbar, am meisten beim Phönixmittelfürmer, der kaum noch mitkam; doch immer wieder rückten die Einheimischen voran und 12 Minuten vor Schluß landete ein hoher Flankenball des Linksaußen im Freiburger Tor. Noch in den letzten Minuten schien es, als sollte Phönix wenigstens der verdienten Ausleich gelangen, aber alles war vergebens. Freiburg hat mit 3:2 Toren gewonnen.

Die vorherigen Verbandsspiele der unteren Phönixmannschaften gegen die Mühlburgs endeten folgendermaßen: zweite Mannschaft gewinnt Mühlburg mit 5:1 Tore, dritte Mannschaft unentschieden mit 3:3 Tore, vierte Mannschaft gewinnt Phönix mit 6:0 Tore.

V.f.B. Stuttgart schlägt die Riders 4:1.
Ein derart glatten Sieg der Bewegungsspieler hatten wohl ihre eifrigsten Anhänger nicht erhofft. Den Sieg des V.f.B. als Überraschung zu werten, dürfte jedoch zu gewagt sein, denn das Schlussspiel um den Süddeutschen Pokal gegen den Deutschen Meister ist noch in bester Erinnerung und gibt ein richtiges Bild von der großen Spielstärke der V.f.B.-Kente. Die Riders schienen nicht so disponiert wie an den beiden letzten Sonntagen und verließen sich leider auf sehr scharfes Spiel, nachdem sie sich über die Ausschließlichkeit eines Sieges klar geworden waren.

Stuttgarter S.C.—V.f.R. Heilbronn.
Dieser Kampf fand mit Rücksicht auf das große Fokalberück Riders gegen V.f.B. schon am Sonntag vormittag statt. Die erste Halbzeit bringt eine klare 2:0-Führung für Stuttgart. Nach dem Wechsel gelang Heilbronn der Ausleich, bis kurz vor Schluß Stuttgart noch durch ein drittes Tor den Sieg an sich reißt.

1. F.C. Freiburg—Union Bödingen 1:1.
Freiburg, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der nun aufsteigende Vorortverein lieferte den gefährlichsten Freiburgern einen durchaus gleichwertigen Kampf und hat das unentschiedene Resultat verdient. Bödingen verstand es, nach dem überraschenden Führungstor und sogar nach dem erfolgten Ausleich durch geschickte Verteidigung den Kampf wenigstens zur Hälfte zu seinem Vorteil zu erhalten.

Tabelle der Bezirksliga.

Spiele	Punkte	Tore
V.f.B. Stuttgart	3	6 11:6
Riders Stuttgart	3	4 9:7
Sportklub Stuttgart	3	4 7:6
V.f.B. Heilbronn	4	4 8:10
Karlsruher Fußballverein	3	2 9:4
Sportklub Freiburg	1	2 3:2
Union Bödingen	1	1 1:1
F.C. Freiburg	2	1 5:6
Phönix Karlsruhe	1	0 2:3
Sportfreunde Stuttgart	3	0 2:12

Pokalspiel.

F.B. Bulach 1.—Sp.Fr. Kleinfleinhach 1. 4:1.
In einem überlegenen ersten Verbandsspiel konnte der in guter Form antretende F.B. diesen Sieg erringen. Hauptächlich der Sturm zeigte schöne Leistungen; besonders hervorgehoben der linke Flügel, zudem, das sie auch verschiedene Mal Weg hatten. Die Hintermannschaft war aufopfernd und zuverlässig, nur verjagte zeitweise der linke Verteidiger. Der Schiedsrichter Carl war aus Bulach 2. gegen Kleinfleinhach 2. 10:2, Bulach A.-B. gegen V.f.B. Karlsruhe A.-B. 1:0.

Der Fußball in Süddeutschland.

Verbandsspiele.
Bezirk Württemberg-Baden: Karlsruhe F.B.—Sportfreunde Stuttgart 7:0. Phönix Karlsruhe—S.C. Freiburg 3:2. V.f.B. Stuttgart—Riders Stuttgart 4:1. F.C. Freiburg—Union Bödingen 1:1. S.C. Stuttgart—V.f.R. Heilbronn 3:2.
Bezirk Bayern: F.C. Nürnberg—F.C. Nürnberg (Samstag) 1:3. Bayern München—F.C. Bayern 5:0. V.f.R. Nürnberg—Bader München 3:2. Schwaben Augsburg—S.Pa. Nürnberg 2:5. A.S.B. Nürnberg—1890 München 5:4.
Rhein-Bezirk: Mannheim-Adolfhof—S.C. Speyer 3:1. V.f.R. Mannheim—OG Ludwigshafen 3:1. Phönix Ludwigshafen—Phönix Mannheim 3:2. Mannheim-Sandhofen—S.B. 98 Darmstadt 3:2.
Main-Bezirk: Union Niederrad—V.f.R. Neu-Dienburg 5:1. Riders Offenbach—S.P. Frankfurt 2:0. Danau 94—Germania Frankfurt 1:1. Eintracht Frankfurt—VfL Hochhausen 2:1. S.C. Rot-Weiß Frankfurt—Danau 93 3:0.
Bezirk Rheinbesen-Saar: S.P. Wiesbaden—Trier U 4:1. S.P. Saarbrücken—Mannania Worms 2:3. Wormatia Worms—Vorussia Neunkirchen 3:0. L. F.C. Saar—Saar 05 Saarbrücken 2:4.
Qualifikationsspiel zum Aufstieg in die Bezirksliga.
Rhein-Bezirk: F.C. Pirmasens—V.f.R. Kaiserlautern in Mannheim-Neckarau 4:0.

Hockey-Repräsentativ-Spiel.

Nordbaden—Mittel- und Südbaden 4:2 (3:1).

Man muß der Kreisleitung Baden im deutschen Hockeyverband Dank sagen, daß sie sich entschlossen hat, in Karlsruhe ein Repräsentativspiel austragen zu lassen. Das Spiel, das im Phönix-Stadion ausgeragt wurde, war zugleich als Propaganda- und Werbeispiel für den Hockeysport gedacht. Das Spiel selbst stand ganz unter diesem Zeichen. Doch vor dem Treten wurden die wenigen Interessenten, die sich eingefunden hatten, auf eine harte Geduldprobe gestellt. Ein Spiel, und zudem noch ein Propagandaspield, das auf 11 Uhr angelegt ist, darf nicht erst mit über einer Stunde Verpätung beginnen. Derartige Vorfälle fördern das Interesse für den Hockeysport kaum.

Der Sieg Nordbadens stand kaum in Frage, standen doch in der Mannschaft allein sechs Spieler des Heidelberger Hockeyklubs, während bewährte Spieler von V.f.R. Mannheim und der Turngemeinde Heidelberg die Elf vervollständigten. Die mittel-südbadische Mannschaft war aus 5 Vereinen zusammenge stellt, worunter sich auch der A.D.C. und Phönix Karlsruhe befanden. Der Spielverlauf ist kurz folgender:

Vom Anfang weg entwickelte sich sofort ein interessanter Kampf. Nordbaden kommt etwas mehr in Vorteil und kann in der 4. Minute das erste Tor erzielen. Die einseitigen Aktionen des nordbadischen Sturmes bringen das gegnerische Tor immer wieder in Gefahr. Die Verteidigung muß harte Arbeit verrichten. Nach zwei ergebnislos verlaufenen Eden kommt Nordbaden in der 15. Minute zum 2. Erfolg, drei Minuten später stellen sie das Resultat auf 3:0. Nun kommt auch der mittel-südbadische Sturm etwas zur Geltung. Ein Durchbruch, der Torwart wird umpielt, 3:1. Blüh schnell wechseln die Situationen, beide Tore kommen öfter in Gefahr, bis es in der 9. Minute nach der Pause Südbaden gelang, das zweite Tor zu erzielen. Verschiedene Eckbälle und Strafeden sind im weiteren Verlauf die einzigen Erfolge. In der 20. Minute kommt Nordbaden zum vierten Tor. Kurz vor Schluß mußte ein Spieler der mittel-südbadischen Mannschaft infolge Verletzung den Platz verlassen. Mit dem Schlußpfiff hatte die bessere Mannschaft, aus der besonders der linke Verteidiger hervorstach, das überaus faire und interessanter Spiel gewonnen. Die Schiedsrichter leisteten trefrecht.

Hockey des Sonntags.

Bader Mähen—Münchener Hoken-Cl. 5:0. John München—Deutscher Sv.B. München 4:1. 1890 München—Münchener-Palling 3:1. Frankfurt 1890—Schalkehausen 3:2. V.f.R. Heilbronn—Hochhausen 3:2. S.P. C. Hochhausen—Rot-Weiß Frankfurt 0:6. T.U. Sv.B. Höchst—Hochhausen 1:0. V.f.B. Riders Offenbach—Sv.B. 05 Bad-Nomburg 3:0. V.f.R. Hochhausen—Frankfurt 1890 1b 3:1. Münchener Sv.B. C.—F.C. Nürnberg 0:1. S.C. Stuttgart—Riders Stuttgart (Damen) 3:0. Riders Stuttgart—Eintracht Stuttgart (Damen) 2:1. S.C. Brandenburg—Neutölnener Sv.B. 2:1. Berliner S.C.—Potsdamer Sv.B. 4:3. Seplendorf 88—T.U. S.C. Friedebau 99 1:1.

Rugby.

R.G. Heidelberg—S.C. Neuenheim 92 (Verbandsspiel) 3:3. Frankfurt 1890—H. Blau-weiß Frankfurt 18:8. Sv.B. Offenbach—Eintracht Frankfurt 18:15.

Rußelberg-Rennen 1926.

13. München, 19. Sept. (Drahtbericht.) Bei prächtiger Witterung kam am Sonntag das Rußelbergrennen 1926 zur Durchführung. Am Start fanden sich eine Reihe der bekanntesten deutschen und Tiroler Wagen- und Motorradfahrer ein. Die 58 Kilometer lange Strecke war von zahlreichen Zuschauern umfäumt. Der Sport des Tages hatte unbedingt Niveau. Sämtliche im Vorjahre erzielten Reiten wurden unterboten. In der Waackklasse bot Kimpel-Mannheim auf Quatti in 3:30.1 Min. 60 Kilometer Stundenmittel, die beste Leistung. In der Motorradklasse feierte Unterbrunn auf einer 500 ccm-Sumbe in 3:35 Min. 67 Kilometer Stundenmittel und in der Klasse für Räder mit Beiwagen blieb S. Hees bald-München auf Viktoria in 4:32.4 Min. in Front.

